

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

Stand am 29.03.2023

Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens (B.A.-STUDIENGANG AKÄV)



Am **Montag, dem 3. April 2023**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Notwendige Information zum **Zoom-Meeting** finden Sie hier:
<https://www.uni-muenster.de/IAEK/Aktuelles/index.html>

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

Instagram: <https://www.instagram.com/schlaunstrasse/>

AKÄV Prüfungsordnung 2022 (PO22)

2. Semester

GM 2: EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHEN UND QUELLEN

GM 2.1: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium)

093153 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser/Tutorium: Lukas Egger*
2 SWS (S) Termin: Mi 12–14 Uhr Beginn: 05.04. Raum: RS 2

Einführung in die Grammatik und Syntax des Mittelägyptischen, erste Übersetzungsübungen.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht!**

Literatur:

J. P. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, Cambridge 2014.
E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6. Aufl., Wiesbaden 2001.
H. Jenni, Lehrbuch der klassisch-ägyptischen Sprache, Basel 2010.
C. Maderna-Sieben, Mittelägyptische Grammatik für Anfänger. Ein ausführliches Kompendium für den Unterricht, Berlin 2016.
B. Ockinga, Mittelägyptische Grundgrammatik, 2. Aufl., Mainz 2005.
W. Schenkel, Tübinger Einführung in die klassisch-ägyptische Sprache und Schrift, Tübingen 2012.

Übung zum Mittelägyptischen

093271 *Lukas Egger*
2 SWS (Übung) Termin: _____ Beginn: _____ Raum: _____

Übungen zur mittelägyptischen Grammatik inkl. Hieroglyphen-Übung.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an GM 2.1 Grundelemente des Mittelägyptischen.
Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

GM 2.2: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium)

093154 *PD Dr. Ingo Schrakamp/Tutorium: Joshua Wördemann*
2 SWS (S) Termin: Fr 10–12 Uhr Beginn: 14.04. Raum: RS 2

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Grammatik, System der Keilschrift und altbabylonische bzw. neuassyrische Keilschriftzeichen).

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht!**

Literatur:

M. P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch (Porta Linguarum Orientalium 23), 3. Aufl., Wiesbaden 2014.
W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), 3. Aufl., Rom 1995.
R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), 2. Aufl., Münster 2010.
Ein Lehrbuchmanuskript wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Übung zum Akkadischen

093272 *Joshua Wördemann*

2 SWS (Übung) Termin: _____ Beginn: _____ Raum: _____

Übungen zur akkadischen Grammatik inkl. Keilschrift-Übung.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an GM 2.2 Grundelemente des Akkadischen.

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

GM 2.3: Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens

093155 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*

1 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 03.04. (RS 123) Raum: RS 2

2stündige Treffen am: 03.04. (RS 123), 17.04., 24.04., 05.06., 12.06., 19.06., im Wechsel mit GM 2.6 Seminar Koptologie (Schenke).

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung des GM 1a erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der ägyptischen Topographie, Geschichte und der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten erarbeiten. Gleichzeitig sollen sie sich aber auch über die Problematik der einzelnen Quellengattungen bewusst werden.

Darüber hinaus sollen sie eine Routine im Umgang mit den ihnen bereits bekannten Standardwerken und weiterer ägyptologischer Fachliteratur entwickeln.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6.

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

Baines, J./Malek, J., Cultural Atlas of Ancient Egypt, Oxford 2000.

Bard, K. A. (Hg.), Encyclopedia of the Archaeology of Ancient Egypt, Cambridge 1999.

Redford, D. B., The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt, Oxford 2001.

GM 2.4: Philologische Quellen Altvorderasiens

093156 *PD Dr. Ingo Schrakamp*

1 SWS (S) Termin: Fr 9–10 Uhr Beginn: 14.04. Raum: RS 2

Im Anschluss an die Vorlesung „Einführung in die Altorientalistik“ (GM 1.2) erfolgt eine vertiefende Einführung in einzelne Quellengruppen und Sachbereiche der keilschriftlichen Überlieferung des Alten Vorderasiens. Anhand von ausgewählten Beispielen werden in seminaristischer Form Sitz im Leben, formale und inhaltliche Charakteristika sowie die jeweilige sozial- und geisteshistorische Bedeutung z. B. von Königsinschriften, Wirtschafts- und Rechtsurkunden, Gesetzen und Erlässen sowie von literarischen, religiösen und wissenschaftlichen Texten sowie Konzepte mesopotamischer Textsammlungen wie Archive und Bibliotheken behandelt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6.

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

M. Brosius (Hrsg.), Ancient Archives and Archival Traditions : Concepts of Record-Keeping in the Ancient World, Oxford 2003.

E. Cancik-Kirschbaum – J. Kahl, Erste Philologien. Archäologie einer Disziplin vom Tigris bis zum Nil, Tübingen 2018.

E. Frahm, Geschichte des alten Mesopotamien, Stuttgart 2013.

K. Radner – E. Robson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011.

K. Rader – N. Moeller – D. T. Potts (Hrsg.), The Oxford History of the Ancient Near East, Bde. 1–4, Oxford 2020–2023.

K. Ryholt – G. Barjamovic (Hrsg.): Libraries before Alexandria : Ancient Near Eastern Traditions, Oxford 2019.

Weitere (spezielle) Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

GM 2.5: Archäologische Quellen Altvorderasiens

093157 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*

1 SWS (S) Termin: _____ Beginn: _____ Raum: RS 2

Das Seminar gibt einen Überblick über ein großes Spektrum an aktuellen Fragestellungen in der Archäologie. Es werden die für die Beantwortung der Fragen eingesetzten archäologischen Methoden einschließlich naturwissenschaftlicher Anwendungen behandelt sowie die spezifischen Fund- und Befundgruppen, die jeweils zu Rate gezogen werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6.

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

Renfrew, C./Bahn, P., *Archaeology: Theories, Methods and Practice*, 8. Aufl., London: Thames & Hudson, 2020.

GM 2.6: Die wichtigsten Fundplätze des spätantiken Ägyptens

093158 *Prof. Dr. Gesa Schenke*

1 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 08.05. Raum: RS 2

2stündige Treffen am: 08.05., 15.05., 22.05., 26.06., 03.07., 10.07., im Wechsel mit
GM 2.3 Seminar Ägyptologie (Lohwasser).

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung GM 1.4 (Einführung in die Koptologie) erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der Topographie, Geschichte und Fundgattungen des spätantiken Ägyptens erarbeiten und sich gleichzeitig über die Grenzen der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus soll eine Routine im Umgang mit den Standardwerken der Fachliteratur erworben werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6.

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

Bagnall, R. S., *Egypt in Late Antiquity*, Princeton 1993.

Bagnall, R. S., (Hrsg.), *Egypt in the Byzantine World, 300–700*, Cambridge 2007.

Bowman, A. K., *Egypt after the Pharaohs 332 BC – AD 642: From Alexander to the Arab Conquest*, rev. paperback ed., University of California Press 1996.

Effenberger, A., *Koptische Kunst. Ägypten in spätantiker, byzantinischer und frühislamischer Zeit*, Leipzig 1975.

Feder, F., und A. Lohwasser (Hrsg.), *Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster*, Wiesbaden 2013.

Krause, M. (Hrsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4)*, Wiesbaden 1999.

Krause, M., und S. Schaten (Hrsg.), *ΘΕΜΕΛΙΑ. Spätantike und koptologische Studien: Peter Grossmann zum 65. Geburtstag (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 3)*, Wiesbaden 1998.

AKÄV Prüfungsordnung 2014 (PO14)

4. Semester

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 2)

AM 1c: Fernab der Heimat. Lektüre mittelägyptischer Erzählungen

093159

Dr. Manon Schutz

2 SWS (S)

Termin: _____

Beginn: _____

Raum: _____

In vielen mittelägyptischen Erzählungen stehen freiwillige sowie unfreiwillige Reisen zu bestehenden oder fiktiven Orten im Mittelpunkt. Dabei wird die Heimat, d. h. Ägypten, häufig mit dem Konzept des „Anderen“ kontrastiert. Aber was genau bedeutet Heimat für einen alten Ägypter? Durch die Lektüre ausgewählter Passagen aus bekannten Literaturerzählungen (z. B. „Der Schiffbrüchige“, „Sinuhe“), die sich eingehend mit dieser Thematik befassen, sollen zum einen bereits erworbene Kenntnisse des Mittelägyptischen bezüglich Grammatik und Vokabeln gefestigt, vertieft und erweitert werden. Zum anderen soll aber auch der Inhalt der Texte diskutiert werden, um diese in ihren ursprünglichen Kontext einzugliedern und so dem altägyptischen Verständnis von Heimat näherzukommen.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1c müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

G. Burkard, H. J. Thissen, Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte, Bd. 1: Altes und Mittleres Reich (Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 1), 5. Aufl., Berlin 2015.

M. Lichtheim, Ancient Egyptian Literature, Bd. 1: The Old and Middle Kingdoms, Berkeley/Los Angeles/London 1973.

W. K. Simpson (Hrsg.), The Literature of Ancient Egypt: An Anthology of Stories, Instructions, Stelae, Autobiographies, and Poetry, 3. Aufl., New Haven/London 2003.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben werden.

AM 1c: Das akkadische Welterschöpfungsepos Enūma Eliš

093160

Prof. Dr. Kristin Kleber

2 SWS (S)

Termin: _____

Beginn: KW 15

Raum: RS 52

Das Ziel des Kurses ist die Vertiefung der Grammatik des Akkadischen und der neuassyrischen Keilschrift. Im Laufe des Kurses werden Studierende mit einzelnen neubabylonischen Manuskripten des Epos konfrontiert und können dadurch die ersten Erfahrungen mit babylonischen Zeichenformen machen. Als Lektüre steht das babylonische Welterschöpfungsepos zentral, dass wahrscheinlich gegen Ende des 2. Jahrtausends komponiert wurde und den Aufstieg des Marduk, des babylonischen Stadtgottes zum Herrn des Pantheon, erklärt, womit die ältere, auf Enlil gerichtete Theologie endgültig abgelöst wurde. Besonders interessant sind die politisch begründeten Bemühungen des assyrischen Königs Sanherib, der in Assur ein Neujahrsfesthaus bauen ließ und das babylonische Epos für ein, offenbar dem babylonischen Neujahrsfest angeglichenes Ritual übernahm, aber im Text des Epos Assur an die Stelle Marduks treten ließ. Die Textlektüre wird begleitet von Sekundärliteratur, die entweder von allen gelesen, oder aber von einem/r Studierenden in einem Mini-Referat vorgetragen wird.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1c müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

Lambert, W. G. – Parker, S. B., Enuma Eliš: The Babylonian Epic of Creation, 1966.

Lambert, Wilfred George, Ninurta Mythology in the Babylonian Epic of Creation: RAI 32 = BBVO 6 (1986) 55–60.

Kämmerer, Thomas R. – Metzler, Kai A. (Hrsg.), Das babylonische Welterschöpfungsepos Enūma eliš (AOAT 375), Münster 2012.

Frahm, Eckart, Counter-texts, Commentaries, and Adaptations: Politically Motivated Responses to the Babylonian Epic of Creation in Mesopotamia, the Biblical World, and Elsewhere: *Orient* 45 (2010) 3–33.

Streck, Michael P., The Beginning of the Babylonian Epic of Creation: Wimmer, St. J. – Gafus, G. (Hrsg.), „Vom Leben umfassen“. Ägypten, das Alte Testament und das Gespräch der Religionen, Gedenkschrift für Manfred Görg, 2014.

Bartash, Vitali, *Puḫru*: Assembly as a Political Institution in *Enūma eliš* (Preliminary Study): *RAI* 53/1 (2010), 1083–1108.

Gabriel, Gösta, *enūma eliš* – Weg zu einer globalen Weltordnung. Pragmatik, Struktur und Semantik des babylonischen „Lieds auf Marduk“ (ORA 12), Tübingen 2014.

Gabriel, Gösta, Decreeing Fate and Name-Giving in *enūma eliš*: Approaching a Fundamental Mesopotamian Concept with Special Consideration of the Underlying Assumptions and of the Condition of Possibility of Human Knowledge: *RAI* 61 (2018) 163–178.

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

AM 1c: Sumerische Bau- und Weihinschriften

093161 *Dr. Luděk Vacín* [~ SKÄA PO22 M 6.2]
 2 SWS (S) Termin: _____ Beginn: _____ Raum: _____

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand einer repräsentativen Auswahl aus dem umfangreichen Korpus der alt- (Ur-Nanše, En-anatum I, En-metena) und neusumerischen (Gudea, Ur-Ningirsu II, Ur-Namma, Amar-Suen, Šu-Suen), sowie der auf Sumerisch verfassten altbabylonischen (Išme-Dagan, Lipit-Eštar, Gungunum), königlichen Bau- und Weihinschriften die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1c müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

Zur Grammatik:

G. Zólyomi, An Introduction to the Grammar of Sumerian, Budapest 2017.

Ders., Sumerisch. In M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, 4. Aufl., Darmstadt 2021, S. 31–64.

P. Michalowski, Sumerian. In R. Hasselbach-Andee (Hrsg.), *A Companion to Ancient Near Eastern Languages*, Hoboken 2020, S. 85–105.

G. Rubio, Sumerian Morphology. In A. S. Kaye (Hrsg.), *Morphologies of Asia and Africa*, Bd. 2, Winona Lake 2007, S. 1327–1379.

Zeichenliste:

L.-J. Bord – R. Mugnaioni, *L'écriture cunéiforme : syllabaire sumérien, babylonien, assyrien*, Paris 2002.

Texte:

K. Volk, *A Sumerian Chrestomathy* (SILO 5), Wiesbaden 2012.

H. Steible, *Die altsumerischen Bau- und Weihinschriften* (FAOS 5/1–2), Stuttgart 1982.

Ders., *Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften* (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991.

D. R. Frayne, *Presargonic Period: 2700–2350 BC* (RIME 1), Toronto 2008.

D. O. Edzard, *Gudea and His Dynasty* (RIME 3/1), Toronto 1997.

D. R. Frayne, *Ur III Period: 2112–2004 BC* (RIME 3/2), Toronto 1997.

Ders., *Old Babylonian Period: 2003–1595 BC* (RIME 4), Toronto 1990.

AM 1c: Koptisch I (mit Tutorium)

093162 *Prof. Dr. Gesa Schenke/Tutorium: Daniel Kischko, M.A.*
 2 SWS (S) Termin: _____ Beginn: _____ Raum: _____

Das Seminar bietet eine Einführung in die koptische Grammatik und Schrift mit wöchentlichen Leseübungen, die sich von Namen, Worten und Wortgruppen langsam zu ganzen Sätzen, Paragraphen und kürzeren Erzählungen aufbauen.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1c müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

Plisch, U.-K., Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt, Wiesbaden 1999.
Schenke, G., Kompendium des Koptischen, Münster 2021 (PDF).

Übung zum Koptischen

093273 *Daniel Kischko, M.A.*

2 SWS (Übung) Termin: _____ Beginn: _____ Raum: _____

Übungen zur koptischen Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an AM 1c Koptisch I.

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

4./6. Semester

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 2)

AM 2b/AM 3b: Die Literatur des alten Ägypten

093163 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*

1 SWS (S) Termin: Mi 9–10 Uhr Beginn: 12.04. Raum: RS 2

Ziel der Veranstaltung ist die Darstellung der ägyptischen Literaturgeschichte durch die Lehrende. Danach werden von den Teilnehmer*innen einzelne Literaturwerke und -Gattungen in Referaten vorgestellt.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b/AM 3b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 2,5 (AM 2) / 2 (AM 3)

Prüfungsleistung: AM 2: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der drei Seminare in AM 2b.

Studienleistung: Kurzreferat (15–20 Min.) mit Portfolio.

Literatur:

Burkard, G. / Thissen, H. J., Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I (AR, MR), II (NR). EQÄ. 2003ff.

AM 2b/AM 3b: Archäologische Geländebegehungen: Theorien und Anwendungen

093165 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*

1 SWS (S) Termin: _____ Beginn: _____ Raum: _____

Archäologische Geländebegehungen haben sich durch den Einsatz moderner Fernerkundungsmethoden zu einem wesentlichen Bestandteil der Erforschung alter Gesellschaften entwickelt. In dem Seminar werden Theorien und verschiedene Methoden zur Dokumentation und Auswertung der Topografie und archäologischer Oberflächenfunde an Fundplätzen sowie Sammelstrategien vorgestellt und an Fallbeispielen diskutiert. Dabei wird auf Fragestellungen zu einzelnen Fundplätzen, z. B. epochenspezifische Siedlungsgrößen, auf Siedlungen und deren Hinterland und auf regionale sowie überregionale Siedlungsmuster eingegangen.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b/AM 3b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 2,5 (AM 2) / 2 (AM 3)

Prüfungsleistung: AM 2: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der drei Seminare in AM 2b.

Studienleistung: Kurzreferat (15–20 Min.) mit Portfolio.

Literatur:

Banning, Edward Bruce. Archaeological Survey. New York: Kluwer Academic/Plenum Publishers, 2002.

Wilkinson, Tony J. Archaeological Landscapes of the Near East. Tucson: The University of Arizona Press, 2003.

Ur, Jason A. Urbanism and Cultural Landscapes in Northeastern Syria: The Tell Hamoukar Survey, 1999–2001. Bd. 1 von Tell Hamoukar, hrsg. von McGuire Gibson. Oriental Institute Publications 137. Chicago: The Oriental Institute of the University of Chicago, 2010.

AM 2b/AM 3b: Dokumentation von Keilschrifttexten (mit Exkursion)

093164 **Prof. Dr. Kristin Kleber**

1 SWS (S) Blockseminar Beginn: 04. oder 05.04 Raum: RS 52 (Blöcke 1 und 2)
Block 1: Di 04.04. oder Mi 05.04. n.V.; Block 2: im April n.V.; Block 3: Praxisteil in
Berlin, Archäologisches Zentrum, am Di 02.05., 9–17 Uhr.
Besprechung der Exkursion am Mo 03.04. um 14–18 Uhr in RS 2.

Studierende erhalten in diesem Seminar einen Einblick in historische und moderne Techniken der Dokumentation von Keilschrifttexten und sie „schnuppern“ assyriologische Berufspraxis. Sie lernen Grundlagen der akkadischen Epigraphik, Tafelformate, die Diplomatik ausgewählter Urkundentypen und verschiedene Methoden der Dokumentation (Kopieren, Aufnahme mit RTI-Dome, 3D-Scan) kennen. Nach zwei kürzeren Blöcken in Münster gibt es eine Exkursion zum Archäologischen Zentrum in Berlin, wo sich das Depot des Vorderasiatischen Museums befindet. Im Lesesaal arbeiten sie einen Tag lang eigenhändig mit originalen Tontafeln. Die Hausarbeit besteht in der Edition einer Keilschrifttafel nach assyriologischen Publikationsstandard mit Transliteration, Übersetzung und Kommentar.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b/AM 3b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2. Erfolgreicher Abschluss von AM 1a Akkadisch II (= bestandene Akkadisch-Klausur), gute Kenntnis der 120 Basis-Zeichen.

Leistungspunkte: 2,5 (AM 2) / 2 (AM 3)

Prüfungsleistung: AM 2: Hausarbeit (s. oben in der Beschreibung dieses Seminars) von 5 bis max. 10 Seiten in einem der drei Seminare in AM 2b.

Studienleistung: Kurzreferat (15–20 Min.) mit Portfolio.

Literatur:

Taylor, Jonathan, „Tablets as Artefacts, Scribes as Artisans“: Radner, K. – Robson, E. (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011, 5–31.

Schnitzlein, Babette, Untersuchungen zur Schreibkultur Mesopotamiens im 1. Jahrtausend v. Chr. (SANER 29).

Kleber, Kristin „Tablet Format and Book-keeping in Eanna: A Dossier on Long-Distance Trade from the Reign of Nabonidus“: Archiv für Orientforschung 54 (2021), 62–71.

Finkel, Irving – Taylor, Jonathan, Cuneiform, London 2015.

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

6. Semester

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

VMb: Auf in den Kampf: Texte aus dem Umfeld militärischer Kampagnen

093166 **Dr. Manon Schutz**

[~ SKÄA PO22 M 2.3]

1 SWS (S) Termin: _____ Beginn: _____ Raum: _____

Während in mittellägyptischen Lektürekursen häufig Literaturerzählungen oder religiöse Texte behandelt werden, wird sich der vorliegende Kurs mit schriftlichen Zeugnissen beschäftigen, die dem Umfeld realer militärischer Kampagnen entspringen sind, z. B. der Poetischen Stele sowie der Gebel Barkal Stele Thutmosis' III. und der Pije-Stele. Dabei sollen nicht einfach nur die Inschriften entziffert, sondern auch die Stelen als Objekte „gelesen“ werden, indem man Form, Aufbau, Dekoration, Kontext, ursprünglichen Aufstellungsort und generelle Funktion dieser Objekte analysiert und bespricht. Dabei kann man sich z. B. fragen, was der Grund für die Aufstellung dieser Stelen war, wie die alten Ägypter „Geschichte“ verstanden und definiert haben, oder warum diese Texte stets in Mittellägyptisch verfasst waren.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

A. El Hawary, Wortschöpfung. Die Memphitische Theologie und die Siegesstele des Pije – zwei Zeugen kultureller Repräsentation in der 25. Dynastie (Orbis Biblicus et Orientalis 243), Fribourg/Göttingen 2010. Frei zugänglich unter: https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/150938/1/Hawary%20CEI_2010_Wortschopfung.pdf
M. Lichtheim, Ancient Egyptian Literature, Bd. 2: The New Kingdom, Berkeley/Los Angeles/London 1976.
M. Lichtheim, Ancient Egyptian Literature, Bd. 3: The Late Period, Berkeley/Los Angeles/London 1980.
W. K. Simpson (Hrsg.), The Literature of Ancient Egypt: An Anthology of Stories, Instructions, Stelae, Autobiographies, and Poetry, 3. Aufl., New Haven/London 2003.
Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben werden.

VMb: Koptisch III: Aus dem Leben gegriffen

093168 **Prof. Dr. Gesa Schenke**

1 SWS (S) Termin: _____ Beginn: _____ Raum: _____

In diesem Lektürekurs wollen wir uns der Bevölkerung im Großraum Hermonthis widmen und uns ihrer Lebensrealität durch ihre Kaufverträge, Schenkungsurkunden und Testamente nähern.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

Eine PDF mit den entsprechenden Texten wird den Teilnehmer:innen vor Vorlesungsbeginn zugesandt. Weiterführende Literatur wird im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

VMb: Die Zeichenhaftigkeit der Welt: Akkadische Omina

093167 **Prof. Dr. Kristin Kleber**

[~ SKÄA PO22 M 5.4]

1 SWS (S) Termin: n.V., 2 SWS **14täglich** Beginn: KW 15 Raum: _____

Der alte Orient ist geprägt von einem theistischen Weltbild, in der alle beobachteten Phänomene Ausdruck eines großen göttlichen Plans waren, der keinen Zufall zuließ. Am Anfang stand zunächst die Beobachtung von „Zeichen“ (Omen) und unmittelbar danach auftretenden „Wirkungen“, aber spätestens ab dem 2. Jahrtausend wurden vermeintliche Gesetzmäßigkeiten zugrunde gelegt, die es möglich machten, Omen, die nicht in der Natur vorkommen, willkürlich zu konstruieren. Das Ziel des Kurses ist eine Einführung in die verschiedenen Gattungen von hervorgerufenen und nicht hervorgerufenen Omina und deren Deutung. Die Omengattungen wurden kanonisiert, d. h. in Serien zusammengefasst, die eine beachtliche Länge aufweisen können (z. B. die terrestrische Omenserie *šumma alu ina melê šakin*), also ganze Omenbücher darstellen. Wir lesen verschiedene Omengattungen aus der akkadischen Keilschrift und beschäftigen uns mit dem dahinterstehenden Weltbild sowie mit den Ideen, die der abstrakten, nicht-empirischen Konstruktion von Omina zugrunde lagen.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben [Lektürevorbereitung; Referieren eines Aufsatzes, 15–20 min].

Literatur:

S. M. Maul, Omina und Orakel: Reallexikon der Assyriologie 10 (2003–2005), 45–88.

A. Annus (Hrsg.), Divination and Interpretation of Signs in the Ancient World (OIS 6), Chicago 2010.

Weitere, spezifische Literatur wird im Kurs bekannt gegeben, da verschiedene Quellen behandelt werden.

VMb: Sumerische Gesetzessammlungen

093169

PD Dr. Ingo Schrakamp

[~ SKÄA PO22 M 6.4]

2 SWS (S)

Termin: _____

Beginn: _____

Raum: _____

Das Keilschriftrecht stellt mit einer enormen Überlieferung von Gesetzessammlungen, Erlassen, Rechts- und Gerichtsurkunden, Modellverträgen u. a. ein eigenes Forschungsfeld innerhalb der Altorientalistik dar. Innerhalb dieser Überlieferung nehmen Gesetzessammlungen einen prominenten Platz ein. Dieser Kurs thematisiert die sumerischen Gesetzessammlungen. In der Lektüre werden ausgewählte Passagen des *Codex Urnamma* philologisch erschlossen, mit Blick auf die zeitgenössische Urkundenüberlieferung diskutiert und im Vergleich mit verwandten Textzeugnissen wie den *Reformtexten des Urukagina* und dem *Codex Lipitištar* in ihrem rechtsgeschichtlichen Kontext erörtert.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

M. Civil, Miguel, The Law Collection of Ur-Namma, in: A. R. George (Hrsg.), Cuneiform Royal Inscriptions and Related Texts in the Schøyen Collection (Manuscripts in the Schøyen Collection, Cuneiform Texts 6; Cornell University Studies in Assyriology and Sumerology 17), Bethesda 2011, 221–286.

H. Neumann, Recht im antiken Mesopotamien, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike. Vom Alten Orient bis zum Römischen Reich, München, 55–122.

C. Wilcke, Gesetze in sumerischer Sprache, in: N. Koslova – E. Vizirova – G. Zólyomi (Hrsg.), Studies in Sumerian Language and Literature. Festschrift für Joachim Krecher (Babel und Bibel 8), Winona Lake 2015, 455–616.

VMb: Schlüsselfundorte Syriens

093170

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

[~ SKÄA PO22 M 11.4]

1 SWS (S)

Termin: _____

Beginn: _____

Raum: _____

In Syrien treffen sich wichtige Handelsrouten, die Ägypten und die Levante im Süden mit Anatolien im Norden sowie das Mittelmeer im Westen mit Mesopotamien im Osten verbinden. In dem Seminar werden die vorchristliche Geschichte und die Kulturen Syriens behandelt sowie die Ausgrabungsergebnisse von Schlüsselfundorten vorgestellt. Auf Grundlage der Befunde und Funde werden die Kulturkontakte in die umgebenden Regionen untersucht. Dabei sollen die für gesellschaftliche Entwicklungen relevanten archäologischen Befunde besondere Berücksichtigung finden.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (ca. 30 Min.) mit Portfolio.

Literatur:

Akkermans, Peter M. M. G., und Glenn M. Schwartz. The Archaeology of Syria: From Complex Hunter-gatherers to Early Urban Societies (c. 16,000 – 300 BC). New York [u. a.]: Cambridge University Press, 2003.

Kanjou, Youssef, und Akira Tsuneki. A History of Syria in One Hundred Sites. Oxford: Archaeopress Archaeology, 2016.

Maqdisī al-, und Landesmuseum Württemberg. Schätze des Alten Syrien. Die Entdeckung des Königreichs Qatna [anlässlich der großen Landesausstellung im Landesmuseum Baden-Württemberg, Stuttgart]. Stuttgart: Theiss, 2000.

Allgemeine Studien

KOMPETENZBEREICH 4: BERUFSVORBEREITUNG UND PRAXISKOMPETENZ

Archäologische Keramikdokumentation

093149 *Saskia Büchner-Matthews, freiberufliche Keramologin*

1 SWS (Übung) Termin: Mi–Fr 31.05.–02.06. 9–18 Uhr

Raum: RS 2

Sowohl bei Ausgrabungen – diachron und weltweit – als auch in Museen stellt die Keramik die größte Fundgattung dar. Grundkenntnisse in deren Bearbeitung sind daher für alle Berufe, die mit materieller Kultur zu tun haben, wesentlich. Anhand von antiker Originalkeramik aus dem Sudan sollen die Stufen der Keramikbearbeitung vor allem im Feld vorgestellt werden. Dabei spielen das Erkennen von Herstellungseigenheiten, die Aufteilung der Formen in eine Typologie sowie generelle Klassifikationen der Tone, aber auch das händisch technische Zeichnen und digital gestützte Dokumentieren (3D Scannen, Laser Aided Profiler) eine wesentliche Rolle und sollen geübt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Umfassende Dokumentation einer Scherbe nach Wahl.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Die Antiken des Vorderasiatischen Museums in Berlin

093152 *Prof. Dr. Kristin Kleber*

1 SWS (S)

Blockseminar

Beginn: Mo 03.04. um 14–18 Uhr Raum: RS 2

Block 1: Mo 03.04., 14–18 Uhr; Block 2: in KW 14 n.V.; Block 3: n.V. vor dem 01.05.

Das Vorderasiatische Museum schließt voraussichtlich noch in 2023 für mehrere Jahre wegen Umbau. Der Kurs beginnt mit einer Einführung in die Geschichte des Museums, den Erwerb der Stücke, die Strategien des Ausstellens sowie in das Thema „Farbigkeit im Alten Orient“ (Thema der geplanten Sonderausstellung im Museum). Anschließend erarbeiten sich die Teilnehmer/innen den historischen Kontext sowie die Provenienz der in der Ausstellung befindlichen Antiken, welche sie dann in einem Referat vorstellen. Der Kurs vermittelt praktische Kompetenzen für eine Laufbahn im Museumsbereich. Die Ziele des Kurses sind (a) die inhaltliche Vorbereitung auf eine Exkursion, und (b) die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Museumspädagogik und der Provenienzforschung für die vorderasiatische Sammlung.

Max. Teilnehmer: 25

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Referat.

Studienleistung: Aktive Teilnahme, Kurslektüre.

Literatur:

Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Auswertung einer Ausgrabungsdokumentation

093151 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*

2 SWS (S)

Termin: _____

Beginn: _____

Raum: _____

In dem Seminar wird die Dokumentation von architektonischen Befunden sowie Kleinfunden aus den Ausgrabungen des Peshdar Plain Project/Irak aus der digitalen Dokumentation heraus aufbereitet und ausgewertet. Die Funde und Befunde werden beschrieben und analysiert. Unter Berücksichtigung von Vergleichsfundorten wird eine vorläufige wissenschaftliche Einordnung vorgenommen.

Max. Teilnehmer: 10

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Essay 2–3 Seiten.
Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

Radner, Karen / Kreppner, F. Janoscha / Squitieri, Andrea, Peshdar Plain Project Publications, Bde. 1–5, Gladbeck: PeWe-Verlag. Open access: <https://tinyurl.com/PeshdarPlain>

KOMPETENZBEREICH 5: (INTER-)KULTURELLE UND KREATIVE KOMPETENZ

Weltwissen entziffern. Eine Einführung in die großen Papyrusfunde

093150 *Prof. Dr. Gesa Schenke* [~ SKÄA PO22 M 9.2]
2 SWS (S) Termin: Di 14–16 Uhr Beginn: 04.04. Raum: RS 123

Entdeckungen antiker Schriftquellen, Buchrollen, Bücher und Urkunden, die über Jahrtausende auf Papyrus, Pergament, Ton oder Holz geschrieben wurden, stellen einen beispiellosen Schatz an Informationen über die antike Welt bereit. Besonders aus Ägypten kommen immer wieder neue Originale der Antike zum Vorschein, die vom pharaonischen Ägypten, über die griechisch-römische Zeit bis zur Spätantike und dem frühen Mittelalter reichen. Das Seminar bietet eine Einführung in die großen Papyrusfunde der Vergangenheit und Gegenwart, die Gesellschaft und Wissensstand immer wieder bereichern und herausfordern. Hier soll der Wissenszuwachs durch Handschriftenfunde und sein Umgang in den Medien beleuchtet, sowie das kritische Evaluieren neuer Erkenntnisse vermittelt werden.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Kurzreferat.

Literatur:

Bagnall, R. S. (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford 2012.
Bowman, A. K., *Egypt after the Pharaohs 332 BC – AD 642: From Alexander to the Arab Conquest*, rev. paperback ed., University of California Press 1996.
Feder, F., und A. Lohwasser (Hrsg.), *Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster*, Wiesbaden 2013.
Irmscher, J., *Die Anfänge der koptischen Papyrologie*, in: P. Nagel (Hrsg.), *Graeco-Coptica. Griechen und Kopten im byzantinischen Ägypten*, Halle (Saale) 1984, 121–136.
Krause, M. (Hrsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4)*, Wiesbaden 1999.
Krause, M., und S. Schaten (Hrsg.), *ΘΕΜΕΛΙΑ. Spätantike und koptologische Studien: Peter Grossmann zum 65. Geburtstag (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 3)*, Wiesbaden 1998.
Richter, S. G., *Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen*, Darmstadt 2019.

Die Kulturen des Mittleren Niltals vom 4. Jt. v. Chr. bis zum 13. Jh. n. Chr.

093148 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser* [~ SKÄA PO22 M 3.2]
2 SWS (S) Termin: Do 12–14 Uhr Beginn: 06.04. Raum: RS 123

Die Kulturen des antiken und mittelalterlichen Sudan standen in intensivem Austausch mit seinem prominenten Nachbarn Ägypten. Standen bis vor kurzem die Beeinflussung vom pharaonischen Reich in den Süden im Mittelpunkt, so gilt es nun, vor allem im Kontext des Dekolonialismus, das Eigenständige der Kulturen und die Rückwirkungen auch in den Norden, zu erforschen. In einem breiten chronologischen Rahmen werden die nubischen Kulturen unter postkolonialer Perspektive beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk gilt nubischen Objekten in deutschen Museen.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Kurztexte (½ Seite) zu vier ausgewählten Objekten.

Literatur:

Emberling, G./Williams, B. (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Ancient Nubia*, 2021.
Raue, D. (Hrsg.), *Handbook of Ancient Nubia*, 2019.

KOMPETENZBEREICH 1: (FREMD-)SPRACHKOMPETENZ: FRANZÖSISCH

Secrets d'Histoire (B1–C1): Leseverstehen akademischer Texte

312340 *Magali Phélizot, Sprachenzentrum (SPZ)*

2 SWS (S) Termin: Di 8:30–10 Uhr Beginn: 11.04. Raum: Bispinghof 2B, BB 402

Dieser Kurs richtet sich an Studierende der Fakultäten Geschichte-Philosophie (FB8) und Philologie (FB9). Im Rahmen freier Plätze können auch Studierende anderer Fächer teilnehmen. Die Studierenden, die die Klausur bestehen, können einen Leistungsnachweis erwerben. Das Hauptziel dieses Kurses ist die Verbesserung des Leseverständnisses. Dazu werden im Unterricht authentische Texte überwiegend wissenschaftlicher Herkunft mit Bezug zum Hochschulprogramm der Studierenden bearbeitet. Dieser Kurs wird für die Allgemeinen Studien anerkannt. Der Anteil des Präsenzstudiums beträgt insgesamt 26 Ustd. Außerdem ist eine Vor- und Nachbereitung der Kursstunden erforderlich. Bitte beachten Sie, dass Sie bei mehr als 2 Fehltagen keinen Leistungsschein erhalten können.

Voraussetzung: Mindestens 40 Punkte im „Cloze-Test“ (SPZ-Webseite: C-Test) auf Französisch.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur (90 Min.).

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung der Kursstunden.

Die Anmeldung für den Sprachkurs erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums:

<https://www.uni-muenster.de/Sprachenzentrum/courses>

Ende der SPZ-Kursanmeldung-Periode: Mi 05.04. um 18 Uhr.

Die Kursplätze sowie die Plätze auf der Warteliste werden entsprechend des Anmeldedatums vergeben. Erst in der 1. Sitzung des Kurses kann die endgültige Zulassung zum Kurs erfolgen. Wer in der ersten Sitzung eines Kurses unentschuldigt fehlt, verliert sein Anrecht auf den Platz, und Personen von der Warteliste können gegebenenfalls nachrücken. Die Anmeldung über QISPOS (insbes. für 2-Fach B.A.) kann erst nach Zulassung zum Kurs (in der Regel die 3. Vorlesungswoche) erfolgen.

Info-Veranstaltung über Zoom: Magali Phélizot lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

Thema: Secrets d'histoire (B1-C1): Leseverstehen akademischer Texte

Uhrzeit: 6. Apr. 2023 09:00 Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien

Zoom-Meeting beitreten:

<https://www.zoom.us/j/63148465376?pwd=akU2bWZKK2RNQ2tKM2Z0ZUIUOTINQQT09>

Meeting-ID: 631 4846 5376

Kenncode: 081909

Schnelleinwahl mobil

+496938079883,,63148465376#,,,*081909# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 69 3807 9883 Deutschland

Über SIP beitreten

63148465376@fr.zmeu.us

Über H.323 beitreten

213.244.140.110 (Deutschland)

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“

Instagram: https://www.instagram.com/fs_akaev_ms

„Pfingstschule“ zur Ägyptologie

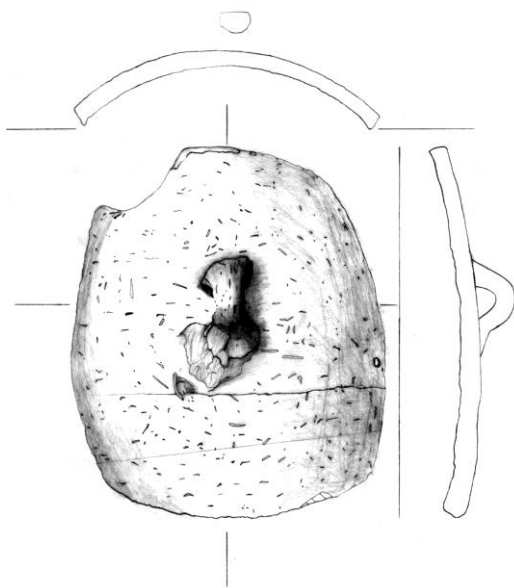
31.5. bis 2.6.2023 (=Pfingstferien), jeweils 9-18 Uhr (mit Pausen)

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder RS 2.

Archäologische Keramikdokumentation

Saskia Büchner-Matthews

Freiberufliche Keramologin



Sowohl bei Ausgrabungen - diachron und weltweit - als auch in Museen stellt die Keramik die größte Fundgattung dar. Grundkenntnisse in deren Bearbeitung sind daher für alle Berufe, die mit materieller Kultur zu tun haben, wesentlich. Anhand von antiker Originalkeramik aus dem Sudan sollen die Stufen der Keramikbearbeitung vor allem im Feld vorgestellt werden. Dabei spielen das Erkennen von Herstellungseigenheiten, die Aufteilung der Formen in eine Typologie sowie generelle Klassifikationen der Tone, aber auch das händisch technische Zeichnen und digital gestützte Dokumentieren (3D Scannen, Laser Aided Profiler) eine wesentliche Rollen und sollen geübt werden.



Bitte mitbringen: TK-Stifte (oder sonstige Bleistifte in verschiedenen Härtegraden; zumindest H, HB und B), Radiergummi oder Radierstifte. *Wenn vorhanden:* verschieden große sog. Architektendreiecke (d.h. die Messskala beginnt mit dem Abschluss des Dreiecks bei 0), Lupe (10fach Vergrößerung), Scherben-/Profilkamm und Schublehre.

